

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-t, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 1. April 1968

Blatt 873

Schulbeginn

=====

1. April (RK) Die Einschreibung in die Volksschule findet in Wien am 22., 23., 24., 25., 26. und 27. April 1968 täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der der Wohnung zunächst gelegenen Volksschule statt. Nach dem Schulpflichtgesetz müssen alle Kinder, die bis einschließlich 31. August 1968 das sechste Lebensjahr vollenden, zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 1. September bis 30. Dezember 1968 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind. Nicht möglich ist die Aufnahme von Kindern, die erst nach dem 31. Dezember 1968 das sechste Lebensjahr vollenden.

Bei der Einschreibung, bei der das Kind dem Schulleiter vorgestellt werden muß, sind die Personalurkunden mitzubringen, eventuell auch Impfzeugnisse.

Die Eltern mögen bitte, die an den Volksschulen angeschlagenen Kundmachungen genau lesen.

- - -

Schulschluß

=====

1. April (RK) Der letzte Schultag des Schuljahres 1967/68 ist Freitag, der 28. Juni 1968. An diesem Tag erhalten die Kinder die Schulzeugnisse. Die Sommerferien beginnen in Wien an den Pflichtschulen (Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie Polytechnische Lehrgänge) am Samstag, dem 29. Juni und enden am Samstag, dem 31. August.

Schulbeginn 1968/69: Am Montag, dem 2. September, mögen sich alle Schulkinder um 9 Uhr in ihren Schulen einfinden.

- - -

Aufnahmsprüfungen

=====

1. April (RK) Die Aufnahmsprüfungen in die erste Klasse der allgemeinbildenden höheren Schulen und in die musisch-pädagogischen Realgymnasien finden in Wien am Montag, dem 17. Juni, und am Dienstag, dem 18. Juni, statt. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die musisch-pädagogischen Realgymnasien keine Unterstufe besitzen und daher nur von Schülern besucht werden können, die eine 8. Schulstufe (4. Klasse Hauptschule, 4. Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule usw.) absolviert haben.

- - -

Eduard van der Nüll zum Gedenken
=====

1. April (RK) Auf den 3. April fällt der 100. Todestag des Architekten Eduard van der Nüll.

Er wurde am 9. Jänner 1812 in Wien geboren, wo er an der Akademie historisches Zeichnen, Ornamentik und Architektur studierte. Nach Beendigung der Ausbildung unternahm er mit seinem Freund August von Siccardsburg eine Studienreise, die nach Italien, Frankreich und Deutschland führte. Seit 1844 wirkte er als Professor für Architektur und Ornamentik an der Akademie. In der Folge entschlossen sich van der Nüll und Siccardsburg zur Zusammenarbeit. Ihr erstes gemeinsames Werk war die Erbauung des Ständehauses in Budapest. Dann folgte die innere und äußere Ausschmückung der Altlerchenfelder Kirche, das Sofienbad und das Carl-Theater. Auch an der Durchführung des umfangreichen Arsenal-Bauprojekts waren beide beteiligt. Ihr bedeutendstes Werk war die Erbauung der Wiener Oper in den Jahren 1861 bis 1869. Der zu Gemütsdepressionen neigende Künstler Eduard van der Nüll endete durch Freitod.

- - -

Führungen im AprilHistorisches Museum der Stadt Wien

1. April (RK)

4. Karlsplatz

Sa. 6. April	15 Uhr	16. bis 18. Jahrhundert (Dr. Kaut)
So. 7. April	10 Uhr	19. bis 20. Jahrhundert (Dr. Kaut)
	11 Uhr	Die Bevölkerung von Vindobona (Prof. Dr. Neumann)
Mo. 15. April	11 Uhr	Die römischen Besatzungen im Wiener Raum (Prof. Dr. Neumann)
Sa. 20. April	15 Uhr	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Bisanz)
So. 21. April	10 Uhr	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Bisanz)
	11 Uhr	Skulpturen aus Vindobona (Prof. Dr. Neu- mann)
Sa. 27. April	15 Uhr	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Bisanz)
So. 28. April	10 Uhr	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Bisanz)
	11 Uhr	Römische Provinzialkeramik aus dem Wiener Stadtgebiet (Prof. Dr. Neumann)

Uhrenmuseum1. Schulhof 2

Sa. 13. April	10 Uhr	Gesamte Schausammlung (Heinrich Lunardi)
Mo. 15. April	10 Uhr	Gesamte Schausammlung (Heinrich Lunardi)

Römische Ruinen unter dem Hohen Markt1. Hoher Markt 3

So. 7. April	9.30 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)
Mo. 15. April	9.30 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)
So. 21. April	9.30 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)
So. 28. April	9.30 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung für das Historische Museum unter der Nummer 42 804 Klappe 741-46, für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

Neuer Apothekenleiter im Rudolfsspital
=====

1. April (RK) Im Krankenhaus Rudolfsstiftung wurde heute vormittag Oberpharmazierat Mag.pharm. Rudolf Stutzenstein zum Leiter der dortigen Anstaltsapotheke bestellt. Der bisherige Apothekenleiter, Oberpharmazierat Mag.pharm. Josef Patzak, verabschiedete sich von seinen Mitarbeitern, da er in den verdienten Ruhestand getreten ist.
oweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!

+

Zur Amtseinführung des neuen Apothekenleiters hatten sich Personalstadtrat Hans Bock, GR. Nimmerrichter und Obersenatsrat Dr. Franz Widmayer eingefunden. Die Gäste wurden vom Leiter des Krankenhauses Rudolfsstiftung, Direktor Dr. Franz Zuleger, begrüßt.

Stadtrat Bock verabschiedete mit herzlichen Worten Oberpharmazierat Patzak, der bereits 1932 in den Dienst der Gemeinde Wien getreten war. Im Jahre 1939 kam er ins Rudolfsspital, seit April 1945 war er mit der Leitung der Anstaltsapotheke betraut.

Sein Nachfolger Rudolf Stutzenstein ist seit 1955 im Krankenhaus Rudolfsstiftung tätig. Er wurde 1959 zum Pharmazierat und 1967 zum Oberpharmazierat ernannt.

- - -

Wiener Bezirksvertretungssitzung in dieser Woche
=====

1. April (RK) In dieser Woche findet folgende Sitzung einer Bezirksvertretung statt.

Donnerstag, 4. April:

15.00 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/I.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

1. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und
Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 3 bis 6 S je Stück, Karotten 5 bis 8 S,
Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 2 bis 5 S, Tafelware 8 S,
Bananen 8 S, Birnen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Hundertjähriger im Altersheim Baumgarten
=====

1. April (RK) Im Altersheim Baumgarten beglückwünschte
heute Stadträtin Maria Jacobi in Vertretung von Bürgermeister
Marek Herrn Emil Hauser, der morgen seinen 100. Geburtstag
feiert. Unter den Gratulanten hatte sich auch der Bezirks-
vorsteher von Penzing, Franz Lehner, eingefunden.

Der Jubilar, ganz Kavalier der alten Schule, begrüßte
Stadträtin Jacobi in dunklem Anzug und Silberkrawatte. Er er-
freut sich noch bester Gesundheit und war über den rot-weißen
Blumenstrauß sowie die Ehrengabe der Stadtverwaltung sichtlich
erfreut. Fast täglich geht Emil Hauser aus, um im Park
spazieren zu gehen oder ein Kaffeehaus zu besuchen. Zu den
Lieblingsbeschäftigungen des Jubilars gehören Schachspielen und
Fernsehen.

(soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Emil Hauser wurde in Konkowitz in Böhmen geboren. Er hat
das Realgymnasium mit Auszeichnung absolviert und anschließend
eine technische Gewerbeschule besucht. In Warschau war er
leitender Ingenieur einer Tuchfabrik, nach Wien übersiedelte
er 1893. Bis 1914 war der Jubilar als technischer Leiter
der Glühlampenfabrik Watt tätig gewesen.

Emil Hauser war zweimal verheiratet. Seine erste Gattin
schenkte ihm einen Sohn und eine Tochter. Die Tochter starb
im Alter von 33 Jahren, der Sohn wanderte vor 50 Jahren nach
Argentinien aus und steht nun im 73. Lebensjahr. Seit 1962 be-
findet sich Herr Hauser in Pflege des Altersheimes Baumgarten.

- - -

Es brennt noch immer im Wasserstollen
=====

1. April (RK) Eintausend Meter tief im Berg, im steirischen Abschnitt des Schneealpen-Wasserüberleitungsstollens, schlagen noch immer Flammen aus einer Felsspalte. Die Intensität des Gasaustritts hat zwar etwas nachgelassen, das Ausmaß des "Grubenbrandes" beträgt jedoch noch immer etwa drei Quadratmeter. Die Vortriebsarbeit im Stollen ruht weiterhin; allerdings nicht wegen des Gasbrandes, sondern infolge der durch die Schneeschmelze besonders starken Wasserschüttung.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Der Gasaustritt wurde bekanntlich nach einer Sprengung am Freitag, dem 22. März, festgestellt. An der Technischen Hochschule in Graz wurde inzwischen die Zusammensetzung des Grubengases, das sich an den Karbidlampen der Mineure entzündet hatte, analysiert. Die Hauptbestandteile sind Methan (40 Prozent) und Wasserstoff (20 Prozent) sowie Schwefelwasserstoff und mehrere andere Gase.

Experten des Grubenrettungsdienstes Fohnsdorf haben in der vorigen Woche den Wasserüberleitungsstollen besucht und mit der Bauleitung Sicherheitsvorkehrungen besprochen, um eine Grubengasexplosion nach Wiederaufnahme der Vortriebsarbeiten zu verhindern. Die bisherige Belüftung des Stollens durch Absaugen wurde auf "drückende" Belüftung umgestellt, an Stelle des bisher verwendeten Donarit wird in Zukunft ein schlagwetterbeständiges Sprengmittel benützt werden.

Mit der Wiederaufnahme der Arbeit kann erst nach der Schneeschmelze - in zwei bis drei Wochen gerechnet werden. Während normalerweise 150 bis 200 Liter Wasser je Sekunde abfließen, beträgt die gegenwärtige Wasserschüttung über 1.000 Sekundenliter. Gegen den "Grubenbrand" wird absichtlich nichts unternommen; das Abbrennen des ausströmenden Gases bildet nämlich die beste Gewähr, daß sich im Stollen keine explosiven Grubengase ansammeln.

- - -

Gedenktage im April

=====

1. April (RK)

2/3. Theodor Kramer, Lyriker	10. Todestag
3. Eduard van der Nüll, Architekt	100. Todestag
4. Univ. Prof. Dr. Leopold Freund, Röntgenologe	100. Geburtstag
4. Kurt Frieberger, Schriftsteller	85. Geburtstag
5. Josef Humplik, Bildhauer	10. Todestag
5. Herbert von Karajan, Dirigent	60. Geburtstag
6. Univ. Prof. Dr. Leo Gross, Rechtswissenschaftler	65. Geburtstag
7. Dr. Johann Barth, Ophthalmologe	150. Todestag
7. Willy Forst, Filmschauspieler und Regisseur	65. Geburtstag
8. Karoline Hafner-Scholz, Malerin	70. Geburtstag
9. Julius Patzak, Kammersänger	70. Geburtstag
10. Dr. Rudolf Dettelmaier, Direktor der Universitätsbibliothek	65. Geburtstag
10. Alexander Engel, Schriftsteller	100. Geburtstag
10. Ottokar Wacek, Komponist und Dirigent	75. Geburtstag
11. Otto Wagner, Architekt	50. Todestag
11. Constant Ritter von Wurzbach Edler von Tannenberg, Dichter und Biograph	150. Geburtstag
14. Peter Behrens, Architekt, Maler und Kunstgewerbler	100. Geburtstag
16. Otto Schulhof, Pianist	10. Todestag
18. Julius Brammer, Schriftsteller	25. Todestag
18. P. Koloman Felner, Kupferstecher	150. Todestag
18. Maria Mayer, Kammerschauspielerin	10. Todestag
18. Stigler Dr. Robert Univ. Prof., Anatom und Physiologe	90. Geburtstag
19. Prof. Franz Barwig, Bildhauer	100. Geburtstag

20. Antonio Canaletto (Canal), Maler und Radierer	200. Todestag
20. Alexander Girardi, Schauspieler	50. Todestag
20. Max Haitinger, Begründer der mo- dernen Fluoreszenz-Mikroskopie	100. Geburtstag
20. Univ. Prof. Dr. Carl Kraus, Philologe, Mitglied der Öster- reichischen Akademie der Wissen- schaften	100. Geburtstag
21. Univ. Prof. Dr. Otto Brunner, Historiker	70. Geburtstag
21. Richard Romanowsky, Schauspieler	85. Geburtstag
21. Dr. Gustav Walker, Prof. für zivil- gerichtliches Verfahren	100. Geburtstag
23. Alois Mentasti, Politiker	10. Todestag
24. Hans Gasser, Bildhauer	100. Todestag
24. Igo Pötsch, Maler und Graphiker	25. Todestag
24. Hubert Gessner, Architekt	25. Todestag
24. Univ. Prof. Dr. Hubert Rohrer, Psychologe	65. Geburtstag
26. Kurt Absolon, Maler und Graphiker	10. Todestag
27. Hans Breuer, Hofopernsänger	100. Geburtstag
29. Gustav Arthaber, Geologe	25. Todestag

- - -

Hamburg-Ausstellung gut besucht

=====

1. April (RK) Die Wiener interessieren sich für Hamburg: Dies beweist der rege Besuch der Hamburger Ausstellung schon an den ersten eineinhalb Tagen des vergangenen Wochenendes. Insgesamt haben 1200 Personen Samstag nachmittag und Sonntag die Hamburg-Ausstellung in der Volkshalle des Wiener Rathauses besucht.

Dieser Trend scheint anzuhalten, denn heute, Montag, wurden bis 16 Uhr bereits mehr als 600 Besucher gezählt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 1. April
=====

1. April (RK) Neuzufuhren Inland 102 Ochsen, 246 Stiere, 363 Kühe, 133 Kalbinnen, Summe 844. Gesamtauftrieb 844, unverkauft blieben 3 Kühe.

Preise: Ochsen 13 bis 15.60 extrem 16 (3 Stück), Stiere 13 bis 16, extrem 16.30 (1 Stück), Kühe 10 bis 12,70, Kalbinnen 13 bis 15, extrem 15.50 (2 Stück), Beinlvieh Kühe 8 bis 9.70, Ochsen und Kalbinnen 10.50 bis 12.90.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 4 Groschen, erhöhte sich bei Stieren um 12 Groschen, bei Kühen um 16 Groschen, bei Kalbinnen um 7 Groschen. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 13,78, Stiere 14.58, Kühe 11.11, Kalbinnen 13,37. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

- - -

Gedenkfeier für Freiheitskämpfer
=====

1. April (RK) Am Freitag, dem 5. April, findet um 11 Uhr vor dem Gebäude des Magistratischen Bezirksamtes in Wien 21, Am Spitz 1, eine Gedenkfeier für die in Floridsdorf hingerichteten österreichischen Offiziere statt. Die Gedenkansprache hält Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer. Es wirkt der Schülerchor des BG und BRG XXI unter der Leitung von Prof. Alois Apfelauer mit.

- - -

Melina Mercouri im Rathaus:

"Ich glaube, ich habe mein Herz in Wien verloren"

=====

1. April (RK) Heute nachmittag empfing Bürgermeister Bruno Marek im Rathaus die Ensemblemitglieder der Staatsoper und der Volksoper, des Burgtheaters, des Theaters in der Josefstadt, des Volkstheaters und des Theaters an der Wien.

Bedeutsamer Gast dieses Empfanges, dem auch Mitglieder des Wiener Stadtsenates beiwohnten, war die griechische Schauspielerin Melina Mercouri. Frau Mercouri erschien im Rathaus in Begleitung des Präsidenten der Vereinigung "Freunde der griechischen Demokratie", Abgeordneten Dr. Bruno Pittermann.

Bürgermeister Bruno Marek hieß Frau Mercouri willkommen "als große Frau, die für die Freiheit ihres Landes in Wort und Tat einsteht". Als Erinnerung an Wien überreichte Marek der Schauspielerin eine Statuette aus Augarten-Porzellan und eine Orchidee.

Melina Mercouri erwiderte, das der Mut, den ihr der Empfang in Wien gegeben habe, ihr zeitlebens im Gedächtnis bleiben wird. Sie schloß mit den Worten: "Ich glaube, ich habe mein Herz in Wien verloren".

- - -